

Erstellt von

Meyer

Handreichung Vom Lernfeld zur Lernsituation für ein Orientierungslernfeld



Das Ziel ist es, ausgehend vom Lernfeld 1 (In Ausbildung und Beruf orientieren..) eine dem Lernfeldkonzept entsprechende Lernsituation zu konstruieren.

Eine **Lernsituation** ist eine didaktisch konstruierte Unterrichtseinheit, die komplexe berufliche, gesellschaftliche oder private Aufgabenstellungen beinhaltet. Sie kann fachsystematisch, handlungssystematisch oder lernsubjektsystematisch aufgebaut sein.

Lernsituationen sind z. B.:

- * komplexe Fallstudien
- * Rollenspiele (raus, da das nur eine Methode ist)
- * Erkundungsaufträge
- * Projekte
- * produktorientierte Arbeitsaufträge

Es gibt viele Wege, wie man von einem Lernfeld zu einer Lernsituation gelangen kann; der hier vorgeschlagene basiert auf einer Kombination unterschiedlicher Ansätze. Die folgende Gruppenarbeit wird Sie in vier Schritten vom Lernfeld zu einer Lernsituation führen.

1. Identifizierung beruflicher Handlungssituationen

Identifizieren und notieren Sie ca. 3-5 typische, zentrale berufliche Handlungssituationen bzw. Handlungsfelder in diesem Lernfeld.

Warum?


- Sie strukturieren das Lernfeld in kleine Einheiten und können auf diese Weise übersichtlicher unterschiedliche Handlungen hervorheben.
 - Wichtig ist es, sich hier in die Betriebsperspektive zu begeben und nicht schon an die Konstruktion von Unterricht zu denken, um die im Lernfeldkonzept vorgesehene (bessere) Anbindung an betriebliche Handlungen zu ermöglichen.
 - Die Strukturierung in kleinere Einheiten ist eine wesentliche Voraussetzung, um (unterschiedliche)Kompetenzen zu beschreiben, die für die berufliche Bewältigung der Handlungssituationen erforderlich sind.
-
- Der Prozess gibt Ihnen erste Hinweise zur möglichen Strukturierung des späteren Unterrichts.

2. Formulierung der beruflichen Kompetenzen und Strukturierung nach dem Schema von Muster-Wäbs/ Schneider

Notieren Sie die Kompetenzen (Fähigkeiten), die zur erfolgreichen Ausübung der Handlungssituation notwendig sind, und zwar aus der Sicht der handelnden Personen. Beispiele für die Beschreibung von Kompetenzen finden Sie im Anhang.

Ordnen Sie diese - nach ihrem Schwerpunkt - in folgendes Schema von Muster-Wäbs/ Schneider ein. Benutzen Sie dazu die beiliegende Kopiervorlage.

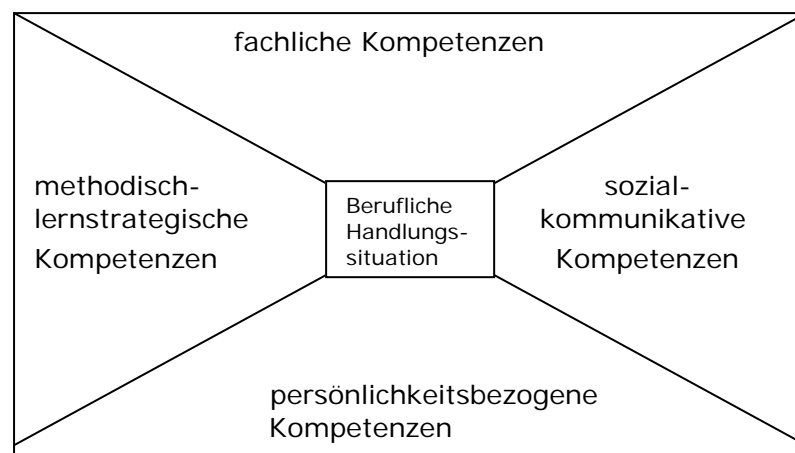
Hinweis: Die von Ihnen notierten Kompetenzen sind nicht immer überschneidungsfrei; nehmen Sie deshalb die Zuordnung so vor, wie Sie in der Gruppe den Schwerpunkt legen möchten.

Erstellt von Meyer	Handreichung Vom Lernfeld zur Lernsituation für ein Orientierungslernfeld	 Schlankreye Modellversuch CULIK
------------------------------	--	--

Warum?

Es geht in diesem Schritt wesentlich darum, alle Kompetenzbereiche zu beachten, somit nicht nur die häufig dominierende fachliche Kompetenz.

Die Beherrschung der oben beschriebenen Handlungssituation in Verbindung mit den Kompetenzen bildet die Grundlage für die berufliche Handlungskompetenz der Auszubildenden.



Erstellt von Meyer	Handreichung Vom Lernfeld zur Lernsituation für ein Orientierungslernfeld	 Schlankreye Modellversuch CULIK
------------------------------	--	---

3. Auswahl der (berufs-) schulisch zu vermittelnden Kompetenzen

Wählen Sie aus den beruflichen Kompetenzen diejenigen Kompetenzen aus, die vorwiegend in der Berufsschule zu fördern sind. Dabei können folgende Kriterien eine Rolle spielen:

- Relevanz
- Auswahlentscheidungen im Team, welche Kompetenzen an welcher Stelle besonders gefördert werden sollen
- Abstimmung mit den Ausbildungsbetrieben (Arbeitsteilung)

Warum?

Bestimmte berufliche Kompetenzen können nicht (sinnvoll) oder nur mit unverhältnismäßigem Aufwand in der Berufsschule gefördert werden (z. B. die Auswertung von Unfallstatistiken). Aus diesem Grund müssen begründete Auswahlentscheidungen getroffen werden.

4. Entwicklung einer Lernsituation

Formulieren Sie eine Lernsituation, die geeignet ist, alle Kompetenzen zu fördern, die von Ihnen im Schritt 4 ausgewählt worden sind.

Dabei sollten Sie als Hilfestellung die folgenden, für wichtig gehaltenen **Gestaltungskriterien** berücksichtigen:

- Problemorientierung (Ausgangspunkt ist eine konkrete realistische Problemstellung)
- Bezug zu einem Modellunternehmen
- Produktorientierung (Unterrichtsergebnis sind konkrete Schülerprodukte mit Nutzwert)
- Komplexität und Exemplarik der Situation
- ggf. Einbau von Störungen als Gestaltungselement

5. Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse im Plenum (Medien nach Wahl)

Ausblick (so geht es weiter)

6. Erstellung der endgültigen Unterrichtsmaterialien

7. Überprüfung (Evaluation), ob die angestrebten Kompetenzen mit dieser Lernsituation tatsächlich gefördert werden (ex-ante) bzw. wurden (im Anschluss an den Unterricht).

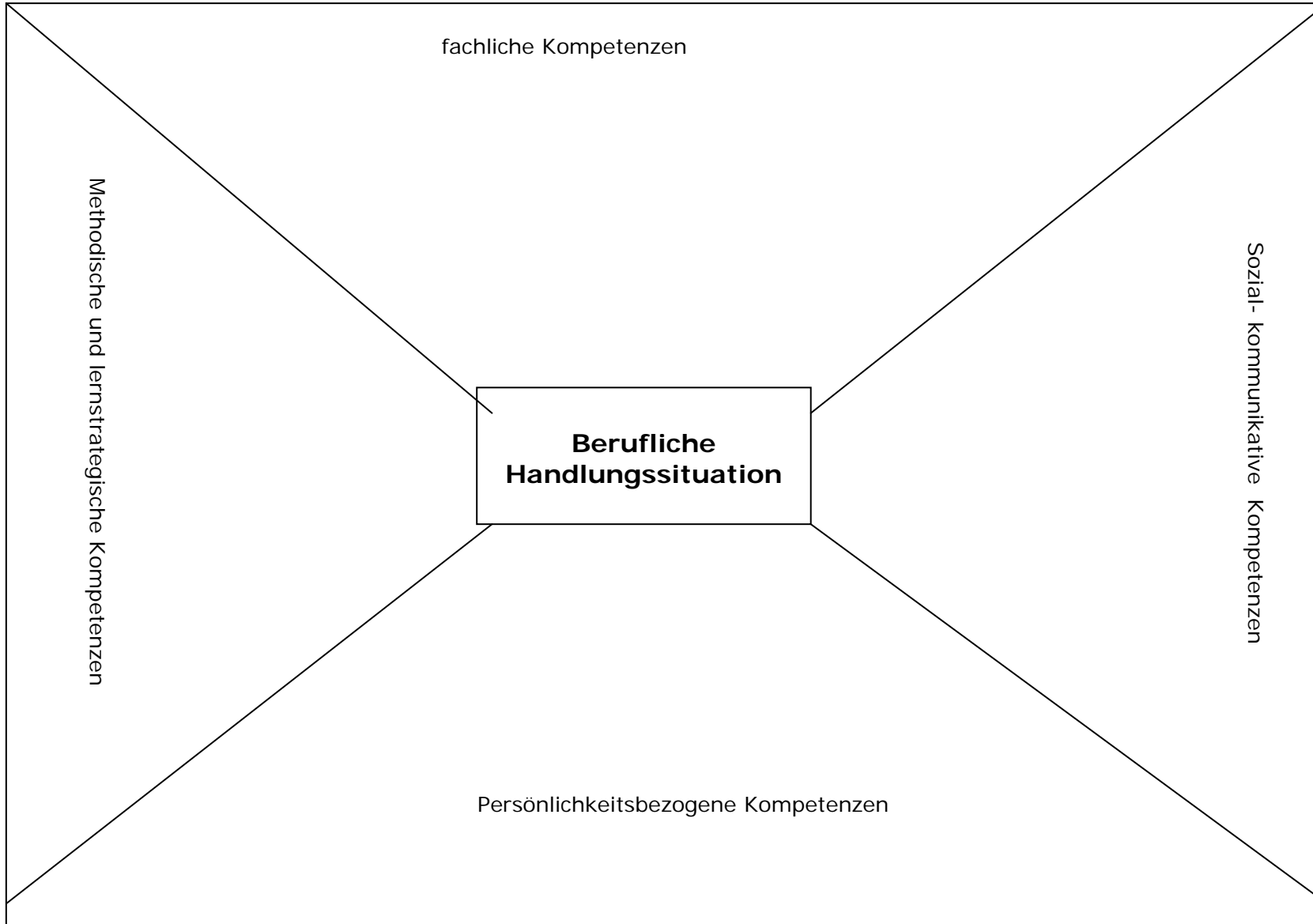
Erstellt von Meyer	Handreichung Vom Lernfeld zur Lernsituation für ein Orientierungslernfeld	 Schlankreye Modellversuch CULIK
------------------------------	--	---

Anhang 1: Kompetenzbereiche

Fachkompetenz	<p>= allgemeine kognitive Leistungsfähigkeit; Fähigkeit zu sacheinsichtigem Denken und Handeln</p>
Methodenkompetenz	<p>= Fähigkeit, bestimmte Methoden zielgerichtet einzusetzen</p> <p>z. B. Informationen sammeln, Strukturen analysieren, Vorträge halten, visualisieren, moderieren, Problemlösungsstrategien beherrschen</p>
Lernkompetenz	<p>= Fähigkeit, das eigene Lernen zu fördern</p> <p>z. B. Vorbereitung auf Prüfungen, Ordner führen, Lernzeitplanung, systematisches Lernen , Texte eigenständig erschließen</p>
Personalkompetenz	<p>= Fähigkeit zu moralisch selbstbestimmtem humanen Handeln</p> <p>z. B. Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit, Selbstvertrauen, Zuverlässigkeit, Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein, Frustrationstoleranz</p>
Sozialkompetenz	<p>= Fähigkeit zu kooperativem, solidarischem, selbstkritischem und kommunikativem Handeln</p> <p>z. B. sich mitteilen können, Interesse an anderen zeigen, Zuwendungen und Spannungen erfassen und verstehen, sich mit anderen rational und verantwortungsbewusst auseinandersetzen können</p>

Erstellt von
Meyer

Handreichung Vom Lernfeld zur Lernsituation für ein Orientierungslernfeld



Handlungsprozessanalyse (Muster Wäbs)
Kopiervorlage